

Zwischenbericht
der VGT Industrie AG
zum 30. Juni 2001



Sehr verehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

wir konnten in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres erhebliche Fortschritte in allen Bereichen des VGT Konzerns gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielen:

- In den Kerngeschäftsbereichen Extrusionstechnik und Fenstersysteme steigerten wir die Leistung um rund 5%.
- Wir erzielten auf vergleichbarer Basis¹⁾ ein um rd. 13 Mio. DM besseres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und einen um rd. 10 Mio. DM besseren operativen Cash Flow.
- Die Bankverbindlichkeiten führten wir um rd. 5 Mio. DM zurück.
- Belastend wirkten sich allerdings die hohen sanierungsbedingten Aufwendungen aus.

Das Halbjahresergebnis ist außerdem bestimmt durch den ausgeprägt saiso-

nalen Geschäftsverlauf im Bereich Fenstersysteme, mit einem schwächeren 1. Halbjahr und vergleichsweise umsatzstarken Monaten erst im 2. Halbjahr. Entsprechend ist das Konzernergebnis im 1. Halbjahr 2001 zwar deutlich verbessert, mit -6,0 Mio. DM ist es aber noch negativ. Wir sind jedoch zuversichtlich, für das Gesamtjahr ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften zu können.

Wir begründen unsere Zuversicht auf die bislang ergriffenen konsequenten Sanierungsmaßnahmen in allen Bereichen sowie die gute Auftragssituation vor allem in der Extrusionstechnik und bei Widmer+Ernst. Ein Ergebnisrisiko besteht allenfalls im Bereich Fenstersysteme aufgrund der kritischen Entwicklung der Baukonjunktur. Der derzeit zufriedenstellende Auftragseingang und die verabschie-

¹⁾ Die Daten für das 1. Hj. 2000 sind hinsichtlich des aktuellen Konsolidierungskreises angepaßt und wurden auf Basis des Jahresabschlusses 2000 retrograd ermittelt.

deten Verbesserungsmaßnahmen lassen uns aber auch hier erwarten, dass wir die gesetzten Ziele erreichen.

Der derzeitige Börsenkurs reflektiert aus unserer Sicht in keiner Weise den Wert des Konzerns, so wie er sich aus den deutlich verbesserten Ergebnisperspektiven ergibt.

Wir danken Ihnen, sehr verehrte Aktionärin und sehr geehrter Aktionär, ebenso wie unseren Kunden für Ihre Treue zur VGT Industrie AG. Unseren Mitarbeitern und unseren Zulieferanten schulden wir Dank für ihre Unterstützung in dieser schwierigen Unternehmensphase. Wir sind sicher, daß wir das damit in uns gesetzte Vertrauen rechtfertigen können.

1. Halbjahresabschluß Konzern

Der Halbjahresabschluß des Konzerns ist durch eine Verringerung der Bilanzsumme um 15 Mio. DM bei gleichzeitig leicht angestiegener Gesamtleistung gekennzeichnet.

Die Verringerung des gebundenen Kapitals haben wir im wesentlichen durch ein konsequentes Forderungsmanagement erreicht. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände konnten seit Jahresbeginn um 17 Mio. DM abgebaut werden. Dem gegenüber stiegen die Vorräte im Zusammenhang mit dem Wachstum im Projekt- und Anlagenbaugeschäft um rd. 4 Mio. DM an.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Verringerung des gebundenen Kapitals in einem Abbau der Verbindlichkeiten wider. Unterjährig verringert sich infolge des noch negativen Halbjahresergebnisses auch das Eigenkapital. Wir erwarten, daß wir es bis zum Jahresende wieder auf dem Niveau zum Ende des letzten Jahres stabilisieren werden.

Die höhere Gesamtleistung ist Ergebnis unserer Erfolge im Anlagen- und Projektgeschäft. Abrechnungsbedingt kommt sie im Umsatz noch nicht zum Ausdruck und ist noch nicht ergebniswirksam geworden.

In die sonstigen betrieblichen Erträge ist eine Teilauflösung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Sanierungsrückstellung für die DEB-PolyCom eingeflossen.

Der Personalaufwand wie auch der Materialaufwand konnten im Verhältnis zur Leistung um 2,5 bzw. 2,0 Prozentpunkte gesenkt werden.

Insgesamt konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um fast 13 Mio. DM verbessert werden. Wir gehen davon aus, daß wir in dem traditionell umsatzstärkeren 2. Halbjahr das Ergebnis noch weiter deutlich verbessern können und im Gesamtjahr ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis erreichen werden.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2001

Aktiva

in TDM	30. Juni 01	31. Dez. 00
A. Anlagevermögen:	95.737	96.189
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	6.008	6.318
II. Sachanlagen:	89.141	89.403
III. Finanzanlagen:	588	468
B. Umlaufvermögen:	115.278	131.241
I. Vorräte:	46.085	41.814
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	65.722	82.846
III. Wertpapiere:	0	0
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten:	3.471	6.581
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	2.188	1.054
Summe Aktiva	213.203	228.484

Passiva

in TDM	30. Juni 01	31. Dez. 00
A. Eigenkapital:	8.328	14.330
I. Gezeichnetes Kapital:	12.204	12.204
II. Gewinnrücklagen:	1.800	1.800
III. Konzernverlust:	-6.279	-278
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter:	603	604
B. Sonderposten mit Rücklageanteil:	351	355
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse:	955	815
D. Rückstellungen:	46.447	48.190
E. Verbindlichkeiten:	156.825	164.576
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	117.933	123.192
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	28.232	27.940
3. sonstige Verbindlichkeiten:	10.660	13.444
F. Rechnungsabgrenzungsposten:	297	218
Summe Passiva	213.203	228.484

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2001

in TDM	30. Juni 01	30. Juni 00 ¹⁾
1. Umsatzerlöse	129.295	132.432
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen	12.584	5.434
3. andere aktivierte Eigenleistungen	38	487
4. Gesamtleistung	141.917	138.353
5. sonstige betriebliche Erträge	6.473	8.365
6. Materialaufwand	-75.299	-76.788
7. Personalaufwand	-43.626	-45.313
8. Abschreibungen	-6.149	-6.803
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.992	-30.850
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	355	808
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.313	-4.142
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.634	-16.370
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ²⁾	-1.950	700
14. sonstige Steuern	-417	-331
15. Konzern-Jahresfehlbetrag	-6.001	-16.001
16. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	0	0
17. Konzern-Gewinnvortrag	-278	0
18. Konzernverlust	-6.279	-16.001

¹⁾ Die Daten für das 1. Hj. 2000 sind hinsichtlich des aktuellen Konsolidierungskreises angepaßt und wurden auf Basis des Jahresabschlusses 2000 retrograd ermittelt.

²⁾ betrifft in 2001 ausländische Ertragssteuern

2. Fenstersysteme

Im Vergleich zu dem rückläufigen Markt in Deutschland konnten Plus Plan Bebra und Dresdner Fensterbau ihren Außenumsatz im 1. Halbjahr noch ausweiten. Maßgeblich beigetragen haben hierzu neue Produkte einerseits und eine Neuausrichtung in Vertrieb und Marketing andererseits.

Ein Maßnahmenprogramm zur Ergebnisverbesserung wurde aufgestellt, mit der Umsetzung wurde begonnen.

Die Plus Plan UK konnte den Umsatz insbesondere durch den Gewinn eines bedeutenden Neukunden steigern. Die gleichzeitig ergriffenen kostensenkenden Maßnahmen führen zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung.

In Polen haben wir unseren Umsatz weiter ausgebaut.

Ungeachtet dieser Erfolge ist das konjunkturelle Umfeld für den Bereich Fenstersysteme unverändert schwierig:

- Der Auftragseingang im Hochbau, der den Fenstermarkt maßgeblich beeinflusst, ist in Deutschland im 1. Halbjahr nochmals deutlich rückläufig.
- Der Fenstermarkt in Polen wächst zwar nach wie vor, ist aber wettbewerbsmäßig stärker umkämpft. Die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe sind noch nicht absehbar.
- Positiver als im Vorjahr hat sich demgegenüber der Fenstermarkt in Großbritannien entwickelt.
- Der PVC-Preis hat sich im Vergleich zum Vorjahr inzwischen auf ein deutlich niedrigeres Niveau hin entwickelt. Demgegenüber erhöhten die Zulieferer für Glas und Beschläge ihre Preise.

Zu Beginn des 2. Halbjahres zeichnet sich im Bereich Fenstersysteme trotz des schwierigen Marktes eine Fortsetzung des positiven Trends im Auftragseingang ab. Für das Profilage-

schäft konnte ein bedeutender neuer Exportkunde gewonnen werden. Insgesamt gehen wir davon aus, vorbehaltlich eines noch weitergehenden

konjunkturellen Einbruchs, unsere Umsatz- und Ergebniszielsetzungen im Bereich Fenstersysteme erreichen zu können.

	1.Hj./2001 in Mio. DM	1.Hj./2000 in Mio. DM	Veränderung in Mio. DM
Außenumsatz	54,6	52,9	+ 1,7
EBIT ¹⁾	- 3,2	- 5,0	+ 1,8
EBITDA ²⁾	- 1,0	- 1,6	+ 0,6
Investitionen	2,2	2,9	- 0,7
Mitarbeiter	611	632	- 21

¹⁾ EBIT = Ergebnis vor Steuern und Zinsen

²⁾ EBITDA = operativer Cash Flow

3. Extrusionstechnik

Von der abgeschwächten weltweiten Konjunktur ist auch der Maschinenbau betroffen. Das Geschäft mit Neumaschinen für die Extrusion ist in den USA und Westeuropa deutlich rückläufig.

Demgegenüber profitierte der Unternehmensbereich Extrusionstechnik im 1. Halbjahr 2001 von der Abrechnung eines Großauftrages über 18 Linien mit einem chinesischen Kunden. Für einen russischen Kunden wurde u. a. ein Compounder im Werk Salzgitter gebaut, der als weiterer großer Auftrag im Juli zur Auslieferung und Abrechnung kam. Das Geschäft mit Werkzeugen sowie mit Schnecken und Zylindern konnte unabhängig vom Neugeschäft erfolgreich ausgebaut werden.

Das Werk Salzgitter haben wir weitgehend umstrukturiert, mit dem Ziel, den Auftragsdurchlauf zu verbessern und die Kosten deutlich zu senken. Außerdem wurde ein langfristiges Programm zur Verbesserung der Qualität eingeleitet. Die ersten Erfolge aus diesen Maßnahmen wurden bereits deutlich.

Der Anstieg der Investitionen beruht wesentlich auf dem Neubau einer Werkshalle bei unserer Tochtergesellschaft Topf Kunststofftechnik in Kirchdorf/Österreich.

Aufgrund des derzeitigen Auftragsbestandes und der Projektlage können wir mit hoher Sicherheit davon ausgehen, die gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele im Bereich Extrusionstechnik zu erreichen.

	1.Hj./2001 in Mio. DM	1.Hj./2000 in Mio. DM	Veränderung in Mio. DM
Außenumsatz	61,1	55,7	+ 5,4
EBIT	7,0	4,2	+ 2,8
EBITDA	8,8	6,0	+ 2,8
Investitionen	3,3	0,7	+ 2,6
Mitarbeiter	368	359	+ 9

4. Anlagenbau / Widmer+Ernst

Auf Basis der zurückgenommenen Kapazität hat sich Widmer+Ernst am Markt auf solche Projekte konzentriert, die eine auskömmliche Marge erwarten lassen. Auf dieser Grundlage

konnte das Unternehmen eine Grundauslastung bis Ende 2002 erfolgreich akquirieren. Der derzeitige Auftragsbestand und die eingeleiteten Maßnahmen insbesondere im Controlling und dem kaufmännischen Projektmanagement gewährleisten, daß wir unsere Ergebnisziele für dieses Jahr erreichen werden.

	1.Hj./2001 in Mio. DM	1.Hj./2000 in Mio. DM	Veränderung in Mio. DM
Außenumsatz	7,8 ¹⁾	15,2	- 7,4
EBIT	- 0,5	- 5,2	+ 4,7
EBITDA	- 0,4	- 5,1	+ 4,7
Investitionen	0,0	0,1	- 0,1
Mitarbeiter	86	81	+ 5

¹⁾ abrechnungsbedingt

5. Kunststoffveredelung/ DEB-PolyCom

Die DEB-PolyCom war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 trotz des relativ geringen Umsatzes der größte einzelne Verlustbereich im Konzern.

Im 1. Halbjahr 2001 konnten wir die Grundlagen für die Sanierung legen und die Ertragswende erkennbar einleiten. Hierzu haben wir das Unternehmen sowohl am Markt, als auch im Leistungsprozeß grundlegend neu als "Kunststoffveredler" positioniert, der die technischen Spezifikationen und Anforderungen der Kunden als Technologiepartner erfüllt. Die Neupositionierung ging im ersten Halbjahr einher mit der bewußten Inkaufnahme

erheblicher Umsatzverluste. Gleichzeitig wurde die Belegschaft zur Anpassung an das geringere Volumen um 40 % reduziert. Der Lagerbestand konnte auf 3 Mio. DM abgebaut werden.

Mit dem Rückzug aus den volumenorientierten Aufträgen und der neuen Ausrichtung auf Aufträge mit höherer Wertschöpfung konnten wir den Rohertrag signifikant steigern.

Nach dieser grundlegenden Sanierungsarbeit ist es jetzt das Ziel, den Umsatz wieder aufzubauen. Aufgrund der hohen Fixkostenbelastung wird das Jahr 2001 aber noch einen deutlichen Verlust ausweisen, gegen den wir die zum 31.12.2000 gebildete Sanierungsrückstellung zum Teil aufgelöst haben.

	1.Hj./2001 in Mio. DM	1.Hj./2000 in Mio. DM	Veränderung in Mio. DM
Außenumsatz	5,8	8,7	- 2,9
EBIT	- 0,1	- 4,6	+ 4,5
EBITDA	- 1,2 ¹⁾	- 3,4	+ 2,2
Investitionen	0,1	0,2	- 0,1
Mitarbeiter	28	45	- 17

¹⁾ ohne Teilauflösung Sanierungsrückstellung

6. Gesamtkonzern

Für den Gesamtkonzern ergibt sich aus den Einzelergebnissen der operativen Bereiche unter Einschluß der Aufwendungen der Holding ein um 10,4 Mio. DM verbesserter operativer Cash Flow und ein um 13,3 Mio. DM

verbessertes Ergebnis vor Steuern und Zinsen. Die größte Einzel-Investition ist ein in 2000 begonnener Neubau einer Werkshalle bei der Tochterfirma Topf Kunststofftechnik in Kirchdorf/Österreich.

	1.Hj./2001 in Mio. DM	1.Hj./2000 in Mio. DM	Veränderung in Mio. DM
Außenumsatz	129,3	132,4	- 3,1
EBIT	- 0,1	- 13,4	+13,3
EBITDA	3,6	- 6,6	+10,2
Investitionen	6,0	3,8	+ 2,2
Mitarbeiter ¹⁾	1.105	1.127	- 22

¹⁾ Anzahl zum Stichtag 30. Juni

Unsere Bemühungen, den Turnaround der VGT-Gruppe zu erreichen, zeigen erste deutliche Ergebnisse. Wir sind davon überzeugt, dass die eingeleiteten weiteren operativen und strategischen Maßnahmen zur nachhaltigen Gesundung der Gesellschaft führen werden.

Großalmerode/Kassel
im August 2001

Der Vorstand



Notizen

